Bürokratie fassbar machen

Fallstudien-Analysen zur Bürokratie auf landwirtschaftlichen Betrieben in Österreich

Einleitung und Ziel

Steigende gesetzliche Auflagen und Bürokratie sind die **größten Herausforderungen aus Sicht der Landwirt:innen** in Österreich (BML, 2024). Eine der Hauptforderungen der EU-weiten Bauernproteste 2024 war ebenfalls der **Abbau von Bürokratie** (Matthews, 2024).
Auf landwirtschaftlichen Betrieben fällt eine **Vielzahl von bürokratischen Tätigkeiten** an, die sowohl von staatlicher als auch von privatwirtschaftlicher Seite gefordert werden und erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen beanspruchen. Aktuell existiert jedoch **keine** einheitliche **Definition** oder strukturelle Eingrenzung des Bürokratiebegriffes in der Landwirtschaft.

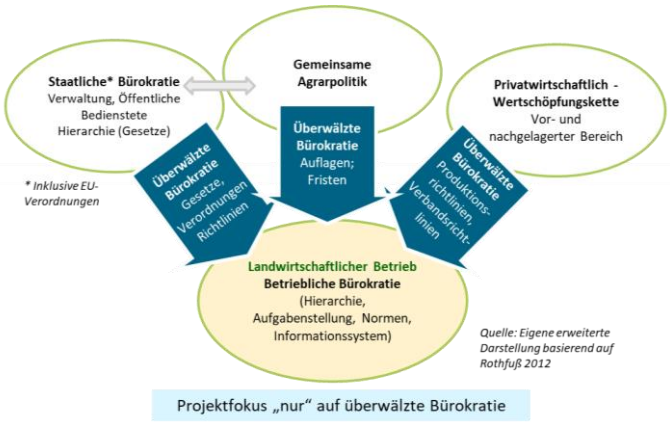
FF1: Wie kann Bürokratie für landwirtschaftliche Betriebe definiert und eingegrenzt werden?

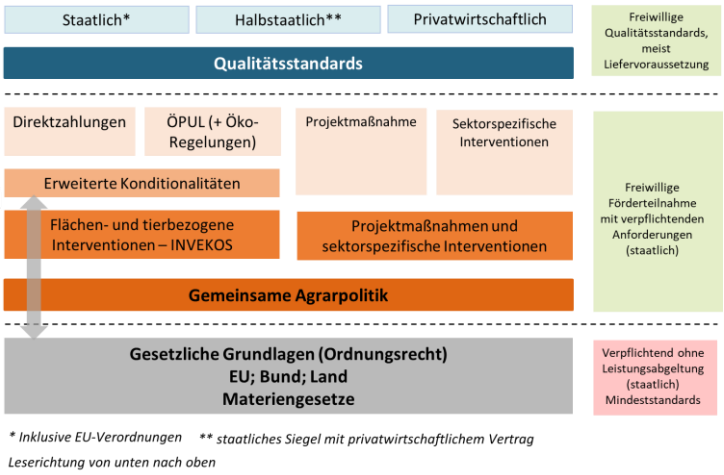
FF2: Welche spezifischen bürokratischen Anforderungen müssen österreichische Landwirt:innen erfüllen und welcher zeitliche und finanzielle Aufwand ist damit verbunden?

Methodischer Ansatz

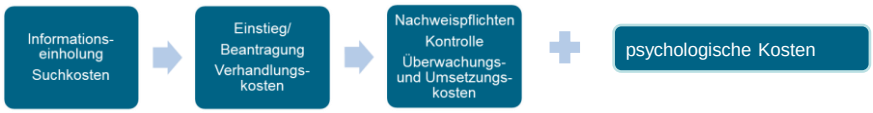
- **Literaturrecherche:** Definition verschiedener Disziplinen, Studien aus anderen Ländern zu Bürokratie
- **Vorgespräche mit elf Landwirt:innen:** partizipativer Forschungsansatz
- **Expert:inneninterviews:** Erstellung der Struktur und Bürokratieverständnis von institutioneller Seite
- **12 Fallstudien:** Erhebung der bürokratischen Tätigkeiten auf landwirtschaftlichen Betrieben in Österreich mittels Protokolls der Datenerhebung
- **Photovoicemethode**

Analyserahmen





Bürokratische Tätigkeiten eingeteilt in drei Bereichen der Transaktionskosten werden erfasst:



Definition

Bürokratie auf landwirtschaftlichen Betrieben umfasst Tätigkeiten, – wie das Führen von Aufzeichnungen und Dokumentationen, das Ausfüllen von Förderanträgen und die Teilnahme an Schulungen – die aufgrund verpflichtender Gesetze, der Teilnahme an freiwilligen, staatlichen Programmen (GAP-, Länder-, Gemeindepro-gramme), als auch freiwilligen, (privatwirtschaftlichen) Qualitätsstandards (AMA-Gütesiegel, Molkereiprogramme) durchzuführen sind. Diese Vorgaben von außen sind die Grundlage dafür, dass ein Betrieb in Österreich wirtschaften darf (Gesetze), Leistungsabgeltungen erhält (GAP, Qualitätsstandards), sowie Liefervoraussetzungen mit verarbeitenden Unternehmen und dem Handel er-füllt. Bürokratische Tätigkeit unterliegen neben den verpflichtenden Vorgaben auch festgelegten Abläufen und Zuständigkeiten und können potenziell kontrolliert und sanktioniert werden.

Autor:innen

Theresa EICHHORN und Leopold KIRNER, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik;
Sarah LAPPÖHN, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen
Franz HUNGER, Landwirtschaftskammer OÖ
Franz FENSL, LBG Österreich,
Otto HOFER, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft,
Siegfried PÖCHTRAGER, Universität für Bodenkultur Wien

Kontakt

Theresa Eichhorn
theresa.eichhorn@haup.ac.at
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Angermayergasse 1, 1130 Wien
www.haup.ac.at

HOCHSCHULE FÜR Agrar- und Umweltpädagogik